



**Geschäftsführung  
Stadtarbeitsgemeinschaft  
Seniorenpolitik**

Herr Paulukat

Telefon: (0221) 221-27408

Fax: (0221)

E-Mail: peter.paulukat@stadt-koeln.de

Datum: 17.12.2018

## **Niederschrift**

über die **Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik** in der Wahlperiode 2014/2020 am Mittwoch, dem 14.11.2018, 10:00 Uhr bis 11:45 Uhr, Stadthaus Deutz, 16.F.43

### **Anwesend waren:**

#### **Vorsitzender**

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Ursula Beck	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V.
Frau Maria Hanisch	Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Herr Wolfgang Schäfer	Deutsches Rotes Kreuz
Frau Susanne Schönewolff	Diakonisches Werk
Herr Christof Wild	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Kreisgruppe Köln e.V.
Frau Tatjana Puris	Synagogen-Gemeinde Köln

#### **Ratsmitglieder**

Frau Ursula Gärtner	CDU
Frau Marion Heuser	GRÜNE
Frau Katja Hoyer	FDP

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Hubert Alflen	DIE LINKE
Herr Dr. Walter Schulz	SPD

#### **Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Hartmut Stein	FDP
--------------------	-----

#### **Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter**

Herr Ramazan Arslan	Seniorenvertretung der Stadt Köln
---------------------	-----------------------------------

Frau Sigrid Buchholz	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Hedwig Drießen	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Dr. Gerhard Haider	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Olaf Klömpken	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Hedwig Krüger-Israel	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Ruth Lenzen-Genco	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Hans Anton Meurers	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Dr. Dr. Herbert Mück	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Heiko Nigmann	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Hannelore Ringel	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Dr. med Martin Theisohn	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Bernd Tillmann-Gehrken	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter**

Herr Yadigar Arslan	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Herbert Anton Krempa	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Ingrid Ottenberg	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Karl-Heinz Pasch	Seniorenvertretung der Stadt Köln

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

- 1 Beschluss über die Tagesordnung und Verabschiedung der Niederschrift der letzten Sitzung gemäß § 9 Absatz 2 der Geschäftsordnung**
- 2 Leitprojekt "Weiterentwicklung des Seniorenpakets vor dem Hintergrund des demographischen Wandels"  
hier: Ausbau der SeniorenNetzwerke  
3177/2018**

- 2.1 Beschlussvorlage für den Ausschuss für Soziales und Senioren
- 2.2 Antrag Seniorenvertretung Mülheim zwecks Ergänzung der Beschlussvorlage
- 3 Mitteilungen und Anfragen der Seniorenvertretungen**
- 4 Bericht aus der Landesseniorenvertretung**
- 5 Mitteilungen und Anfragen der Ratsfraktionen**
- 5.1 Anregung Frau Heuser, Fraktion B90/Die Grünen: Studentische Rechtshilfe für Senioren Köln (SRSK)
- 6 Mitteilungen und Anfragen der Verbände der freien Wohlfahrtspflege**
- 7 Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung**
- 7.1 Bericht über die örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW)  
1656/2018
- 7.2 Aufwandsentschädigung, Sitzungsgeld und Unterstützung von Gremienmitgliedern  
1724/2018
- 7.3 „Wie inklusiv ist das Quartier?“  
Exemplarische Erhebung der Generationengerechtigkeit und Barrierefreiheit zweier Wohnquartiere und Erarbeitung eines hieraus abgeleiteten Kriterienkatalogs  
hier: Zwischenbilanz  
2582/2018
- 7.4 Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik - Arbeits- und Erfahrungsbericht für die Zeit von 09/2017 - 05/2018  
3010/2018
- 7.5 Fußgängerbeauftragte/r
- 8 Verschiedenes**

## I. Öffentlicher Teil

### 1 **Beschluss über die Tagesordnung und Verabschiedung der Niederschrift der letzten Sitzung gemäß § 9 Absatz 2 der Geschäftsordnung**

Die Tagesordnung ist den Mitgliedern der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik zusammen mit der Einladung form- und fristgerecht zugeleitet worden.

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen beschlossen.

Die Niederschrift zur Sitzung 08.11.2017 wird einstimmig ohne Änderungen verabschiedet.

### 2 **Leitprojekt "Weiterentwicklung des Seniorenpakets vor dem Hintergrund des demographischen Wandels"** **hier: Ausbau der SeniorenNetzwerke** **3177/2018**

#### 2.1 **Beschlussvorlage für den Ausschuss für Soziales und Senioren**

Die von der Verwaltung erstellte Beschlussvorlage für den Ausschuss für Soziales und Senioren wurde im Vorfeld den Mitgliedern zur heutigen Sitzung zur Verfügung gestellt.

Der Ausschuss hat am 6.11.2018, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik, mit einer Ergänzung im Beschlusstext die Vorlage beschlossen.

Die Ergänzung des Beschlusstextes Abs. 1 Satz 1 lautet wie folgt:

„Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, das bestehende Konzept für die SeniorenNetzwerk-Arbeit unter Beteiligung der Seniorenvertretung **und Vertretern der SeniorenNetzwerke** zu überarbeiten.“

Herr Dr. Schulz regt an, die Beratungsfolge für weitere Vorlagen so zu terminieren, dass sich die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik vor dem Ausschuss für Soziales und Senioren mit der Themenstellung befassen kann.

In einer kurzen Aussprache teilt Herr Dr. Theisohn als Sprecher der Seniorenvertretung (SVK) mit, dass der Vorstand der SVK bezüglich der Überarbeitung des Konzeptes für die SeniorenNetzwerke ein erstes Gespräch mit der Verwaltung geführt hat. Ein Gespräch mit der Liga der Wohlfahrtsverbände zum selben Thema ist bereits terminiert. An diesem Gespräch werden neben dem Vorstand noch weitere Mitglieder der SVK teilnehmen. Vorstellbar wäre, dass im Rahmen eines Workshops unter Einbezug der Netzwerkerinnen und Netzwerker aus den SeniorenNetzwerken das Konzept überarbeitet wird. Um dies abschließend entscheiden zu können, sind die weiteren Gespräche abzuwarten.

Abschließend stimmt die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik der Ausschussvorlage einstimmig zu.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

## **2.2 Antrag Seniorenvertretung Mülheim zwecks Ergänzung der Beschlussvorlage**

Die Seniorenvertretung Mülheim hatte angeregt, dass die Seniorenvertretung und die Sprecherinnen und Sprecher der selbstorganisierten SeniorenNetzwerke an der Aufgabenfortschreibung für die SeniorenNetzwerke beteiligt werden sollen.

Da diese Anregung von Seiten der Verwaltung bereits in die Beschlussvorlage eingearbeitet und vom Ausschuss am 6.11.2018 entsprechend beschlossen wurde, hat sich der Antrag der SVK Mülheim erledigt. Herr Dr. Dr. Mück, Sprecher der SVK Mülheim, bedankt sich bei der Verwaltung für die Aufnahme seiner Anregung in die Ausschussvorlage.

zurück gezogen

## **3 Mitteilungen und Anfragen der Seniorenvertretung**

### Sachkundige/r Einwohner/in im Ausschuss für Schule und Weiterbildung

Zu diesem TOP lag ein Schreiben der Seniorenvertretung vom 3.11.2018 an die Oberbürgermeisterin vor. Darin wurde beantragt, dass es der Seniorenvertretung ermöglicht werden soll, ein Mitglied der SVK als sachkundige/n Einwohner/in in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung zu entsenden. Dieses Schreiben wurde als Tischvorlage verteilt. Weitere Einzelheiten zur Begründung sind aus dem Schreiben, das als Tischvorlage verteilt worden ist, zu entnehmen.

Um eine Entsendung zu ermöglichen, ist eine Ergänzung/Änderung des § 23 der Hauptsatzung notwendig.

Um die Hauptsatzung zu ändern, bedarf es einer Beschlussvorlage für den Rat, nach vorheriger Zustimmung des AVR.

Beschluss:

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik stimmt dem Antrag der SVK bei Stimmenthaltung der Ratsfraktionen und der Verbände der freien Wohlfahrtspflege zu und regt eine entsprechende Beschlussvorlage zur Änderung der Hauptsatzung an.

### Neuer Vorstand der SVK

Herr Dr. TheisoHN teilt mit, dass in der Sitzung der SVK-Stadtkonferenz am 2.5.2018 ein neuer Vorstand der SVK wie folgt gewählt bzw. bestätigt worden ist:

Herr Dr. Martin TheisoHN – Sprecher der SVK

Frau Hedwig Krüger-Israel – stellvertr. Sprecherin der SVK

Frau Felicitas Vorpahl-Allweins – stellvertr. Sprecherin der SVK

Frau Hedwig Krüger-Israel – Schatzmeisterin

Frau Felicitas Vorpahl-Allweins – Schriftführerin

#### 40 Jahr SVK

Am 28.11.2018 findet in der Piazzetta des Rathauses, Beginn 15 Uhr, eine Feier anlässlich des 40-jährigen Bestehens der SVK statt. Herr Dr. Theisohn berichtet über die Vorbereitung zu diesem Termin. U.a. wird die SVK eine Festschrift zum Anlass herausbringen. Nach dem Ende des Programms ist im Atrium ein Kölsches Buffet vorgesehen.

Frau Heuser weist darauf hin, dass mittwochs Fraktionssitzungen stattfinden und es dadurch den geladenen Mitgliedern aus der Politik nur für einen kurzen Zeitraum möglich ist, an der Veranstaltung teilzunehmen.

#### Notfalldose

Herr Dr. Theisohn gibt bekannt, dass am 30.10.2018 eine Pressekonferenz anlässlich der Verteilung der Notfalldose stattgefunden hat. Anwesend waren neben dem Vorstand der SVK, auch der Sponsor der Notfalldose, die AOK Rheinland-Hamburg und die Berufsfeuerwehr der Stadt Köln, die beide das Projekt unterstützen. Daraus hat sich eine große Nachfrage ergeben. 9.000 Notfalldosen werden in den Sprechstunden der SVK in den Bezirken und bei Veranstaltungen kostenlos verteilt.

#### Selbstorganisierte SeniorenNetzwerke

Herr Dr. Theisohn begrüßt im Namen der SVK die Aufstockung der finanziellen Mittel ab 2019 für die selbstorganisierten SeniorenNetzwerke. In Einzelfällen würde er sich weitere Fördermittel wünschen.

Frau Hoyer weist darauf hin, dass der Förderkreis Kölner SeniorenNetzwerke e.V. Seniorinnen und Senioren in den SeniorenNetzwerken, die nur über wenig Geld verfügen, finanziell unterstützt, damit eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich wird.

Weitere Einzelheiten zu den o.g. Themen können einem Schreiben der SVK vom 14.11.2018 entnommen werden, das dieser Niederschrift angefügt ist.

## **4 Bericht aus der Landesseniorenvertretung**

Herr Dr. Theisohn trägt den Bericht aus der Landesseniorenvertretung vor und gibt eine schriftliche Ausführung darüber zur Niederschrift. (s. Anlage).

## **5 Mitteilungen und Anfragen der Ratsfraktionen**

### **5.1 Anregung Frau Heuser, Fraktion B90/Die Grünen: Studentische Rechts- hilfe für Senioren Köln (SRSK)**

Frau Heuser informiert über die Möglichkeiten der Studentischen Rechtshilfe für Senioren Köln (SRSK).

Herr Wild teilt mit, dass innerhalb der Liga der Wohlfahrtsverbände in verschiedenen Bereichen bereits mehrere Veranstaltungen zusammen mit der SRSK stattgefunden haben.

Herr Meurers bestätigt, dass auch die Seniorenvertretung das Angebot kennt und die SRSK dort bereits bei Beratungen von Seniorinnen und Senioren mit eingebunden war.

Frau Schneider-Benjamin gibt bekannt, dass in der ersten Ausgabe 2019 von KölnerLeben die SRSK vorgestellt wird.

Alle Beteiligten stimmen überein, dass das Angebot der SRSK bekannt ist und eine weitere Vorstellung in der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik nicht notwendig ist.

Es werden keine weiteren Mitteilungen oder Anfragen von Seiten der Fraktionen vorgetragen.

## **6 Mitteilungen und Anfragen der Verbände der freien Wohlfahrtspflege**

Herr Wild regt im Namen der Liga der Wohlfahrtsverbände an, dass für die Überarbeitung des Konzeptes für die SeniorenNetzwerke Köln die Version vom 1.11.2017 als Grundlage dienen soll. Diese Version wurde bereits in 2017 in die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik eingebracht und ist daher allen bekannt.

Die Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik stimmen diesem Vorschlag zu.

Er gibt weiterhin bekannt, dass jeden 3. Mittwoch im Monat in der Zeit von 17.00 – 19.00 Uhr im Bürgerhaus Stollwerck eine Sprechstunde unter dem Motto „Ohne Moos nix los!“ angeboten wird, die für Menschen nutzbar ist, die im Alter bezahlt arbeiten wollen oder müssen.

Zum 1.1.2019 gibt es einen Personalwechsel in der Koordination bei den SeniorenNetzwerken Höhenberg und Bocklemünd/Mengenich.

Abschließend informiert er über den Verein Ariadnefaden – Angehörigeninitiative Köln e.V. Zweck des Vereins ist die Förderung der Hilfe für Menschen, die an fortschreitenden Hirnleistungsstörungen, insbesondere Alzheimer und Demenz, leiden, unter Berücksichtigung der Interessen, Sorgen und Probleme der Angehörigen von Betroffenen. Die Beratung erfolgt ausschließlich durch Personen, die persönliche Erfahrungen mit pflegebedürftigen Angehörigen haben, ist ehrenamtlich und kostenlos.

Kontaktdaten: Herr Frank Hauser Tel.: 0221 56933526 oder Mobil 0170 3281076. Mail: [fhauser@ariadnefaden.org](mailto:fhauser@ariadnefaden.org) [www.ariadnefaden.org](http://www.ariadnefaden.org)

## **7 Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung**

### **7.1 Bericht über die örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW) 1656/2018**

Herr Dr. Rau teilt mit, dass es sich bei diesem Bericht um eine Darstellung der bisherigen Seniorenarbeit handelt. Der zukünftige Bericht wird sich mehr mit den Planungen für die Zukunft beschäftigen, um als Grundlage für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen, wie Pflegekostensteigerung oder Rentensicherheit, zu dienen.

Herr Dr. Dr. Mück regt an, im kommenden Bericht ein Kapitel „Bildung“ mit aufzunehmen.

Herr Dr. Theisohn weist auf die veröffentlichten statistischen Zahlen zur Armut in Deutschland hin. Er regt eine spezielle Schuldenberatung für ältere Menschen an, da diese in der Regel nicht mehr die Möglichkeit haben, über Erwerbseinkommen Schulden abtragen zu können.

Herr Dr. Rau merkt an, dass dies kein Thema für den Bericht über die örtliche Planung ist.

Kenntnis genommen

### **7.2 Aufwandsentschädigung, Sitzungsgeld und Unterstützung von Gremienmitgliedern 1724/2018**

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **7.3 „Wie inklusiv ist das Quartier?“ Exemplarische Erhebung der Generationengerechtigkeit und Barrierefreiheit zweier Wohnquartiere und Erarbeitung eines hieraus abgeleiteten Kriterienkatalogs hier: Zwischenbilanz 2582/2018**

Herr Dr. Rau ergänzt, dass eine inklusive Gesellschaft ein Dauerthema für die Verwaltung und Politik bleiben wird. Dahinter steht die Idee, dass keine bestimmten Personengruppen mehr benannt werden sollen, sondern eine Gesellschaft der Vielfalt im Mittelpunkt steht.

Herr Dr. Theisohn weist darauf hin, dass das Projekt "Siedlung für alle!" seinen Blick auf barrierefreie Wohnquartiere richtet. Diese sind Voraussetzung dafür, dass Menschen mit Behinderung und ältere Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung ein selbstbestimmtes Leben führen können. Dies wird beispielhaft in der Kannebäcker-Siedlung im Stadtteil Humboldt-Gremberg durch die GAG durchgeführt. Dort könnte auch ein Raumangebot für das neu einzurichtende SeniorenNetzwerk geschaffen werden.

Kenntnis genommen



**7.4 Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik - Arbeits- und Erfahrungsbericht für die Zeit von 09/2017 - 05/2018  
3010/2018**

Zu diesem TOP wird keine Aussprache gewünscht.

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**7.5 Fußgängerbeauftragte/r**

Die zur Sitzung zur Verfügung gestellte Mitteilung des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung wird kontrovers diskutiert. Die Seniorenvertretung weist erneut auf einen Beschluss des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 7.11.2017 hin, der wie folgt lautet:

**3.5 Bürgereingabe nach § 24 Gemeindeordnung (GO) Gehwegsatzung für das Kölner Stadtgebiet**

**2137/2017**

**Beschluss:**

*Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bedankt sich beim Petenten für die Eingabe.*

*Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, dem Verkehrsausschuss und dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden*

*1. mitzuteilen, welche Maßnahmen derzeit ergriffen werden, um die Rechte von Zu-Fuß-Gehenden gegenüber anderen Verkehrsteilnehmenden durchzusetzen*

*2. ein Konzept vorzulegen, wie der Bedeutung der Zu-Fuß-Gehenden als wichtiges Element eines Nahmobilitätskonzeptes, zum Beispiel durch Schaffung ei-*

*nes /einer Beauftragten für Zu-Fuß-Gehende, Rechnung getragen werden kann.*

**Abstimmungsergebnis:**

*Mehrheitlich zugestimmt, gegen die SPD.*

Auf Anregung der Seniorenvertretung schließt sich die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik dem Beschluss des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden an. Diese Anregung wird entsprechend an den Verkehrsausschuss zur weiteren Entscheidung weitergegeben.

Eine Reaktion der Verwaltung auf den oben dargestellten Beschluss wird dieser Niederschrift zur Information der Gremienmitglieder als Anlage beigelegt.

**8 Verschiedenes**

Frau Kreische teilt mit, dass am 13.3.2019 der Aktionstag „gesund und mobil“ stattfinden wird.

Sie teilt weiterhin mit, dass noch nicht abschließend geklärt werden konnte, ob der Fachtag „Mit Biss ins Alter“ am 15.11.2018 stattfinden kann. (Anmerkung: Der Fachtag musste auf Grund technischer Probleme bei der Sicherheitsbeleuchtung abgesagt werden.)

Herr Dr. Dr. Mück berichtet, dass das Demenznetzwerk Mülheim getagt hat. Dort ist geplant, dass Migrantinnen und Migranten geschult werden, die sich in ihrer Muttersprache um die an Demenz erkrankten Migrantinnen und Migranten kümmern sollen.

Auf Anregung von Herr Nigmann wird zur nächsten Sitzung ein Referent/eine Referentin zum Thema „Integriertes Handlungskonzept“ eingeladen, um über den aktuellen Sachstand zu berichten.

Die nächste Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik findet am 29.4.2019, 14 Uhr, Stadthaus Deutz, Raum 16 F 43 statt.

Gez. Dr. Rau